

Michael Ziegler

Communications

T +49 2241 481-523

Michael.Ziegler@reifenhauser.com

PRESSEMITTEILUNG

Reifenhäuser stellt Messebesuchern auf der K 2022 voll recyclebare FFP2-Masken kostenlos zur Verfügung

Düsseldorf, 20. Oktober 2022

Auf der K, der größten Kunststoffmesse der Welt, kommen tausende Besucher zusammen, um die neuesten Innovationen kennenzulernen - insbesondere zu nachhaltigen Kunststoffprodukten. Eine solche Innovation begegnet den Besuchern in diesem Jahr bereits am Messeeingang: voll recyclingfähige und klimaschonende FFP2-Masken. Reifenhäuser stellt den Messebesuchern die Masken zum Schutz vor Atemwegsinfektionen an allen Eingängen kostenlos zur Verfügung.

FFP2-Masken bereiten beim Recycling bisher große Probleme: Sie bestehen in der Regel aus vielen unterschiedlichen Materialien, beispielsweise Funktionsschichten aus Polypropylen und Textil, Nasenbügeln aus Metall, Ohrschlaufen aus Polyester. Die Folge: die Ressourcen sind für die Kreislaufwirtschaft verloren, die Klimabilanz ist verheerend – besonders aufgrund des enorm gestiegenen Verbrauchs an Masken durch die Corona-Pandemie.

Die Maske für die K 2022 besteht dagegen zu 99,7 Prozent aus Polypropylen. Sie gilt somit als Monomaterial-Produkt und ist zu 100 Prozent recyclebar. Konkret bedeutet das, die Nasenbügel bestehen, anstatt aus Draht, zu 100 Prozent aus Polypropylen. Das Gleiche gilt für die Stützlage, die sonst aus sogenanntem Hot Air Cotton gefertigt wird. Die Ohrenschlaufen – üblicherweise aus PES (75 Prozent) und Elastan (25 Prozent) – bestehen aus 85 Prozent PP und zu 15 Prozent aus einem Cradle2Cradle zertifizierten Elastan. Der Elastan Gesamt-Gewichtsanteil

Reifenhäuser GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, Spicher Str. 46, 53844 Troisdorf, Germany
T +49 2241 23510-0, F +49 2241 23510-790, info@reifenhauser.com, www.reifenhauser.com
Sitz der Gesellschaft: Troisdorf, Registergericht Siegburg, Reg.-Nr. HRA 1248
USt.-IdNr. DE 123 1027 18, Steuer-Nr. 220/5760/0040

Reifenhäuser GmbH, Sitz der Gesellschaft: Troisdorf, Registergericht Siegburg, Reg.-Nr. HRB 37
Geschäftsführer: Dipl.-Volksw. Bernd Reifenhäuser (Vors.), Dipl.-Kfm. Ulrich Reifenhäuser, Dr.-Ing. Bernd Kunze,
Dipl.-Kfm. Karsten Kratz

beträgt somit pro Maske nur 0,3 Prozent. Auch die Einzelverpackungen für die FFP2 Masken bestehen aus 100 Prozent PP und können gemeinsam mit den Masken recycelt werden. Die Maske wurde von der Grabher Group, einem Spezialisten für technische Textilien, mithilfe einer Reifenhäuser Meltblownanlage produziert.

CO₂-Fußabdruck reduzieren

Die nachhaltigen FFP2-Masken sind nicht nur vollständig wiederverwertbar, sondern verursachen bei ihrer Herstellung auch deutlich weniger CO₂-Emissionen als herkömmliche Schutzmasken. Der komplette Produktionsprozess ist darauf ausgerichtet, den Carbon Footprint möglichst gering zu halten: die Masken werden komplett in der EU hergestellt, wodurch lange Transportwege vermieden werden. Als Rohstoff dienen CO₂-neutrale PP-Resins auf Basis von Borealis Borenewables™, einem erneuerbaren Premium-Rohstoff, der die gleiche Materialleistung wie Polyolefin-Neuware bietet, aber von fossilen Rohstoffen unabhängig ist. Der Maskenvliesstoff wird mit Ökostrom auf energieeffizienter Anlagentechnologie von Reifenhäuser produziert. Rechnerisch hat eine recyclebare FFP2-Maske damit einen CO₂-Fußabdruck von nur 8 Gramm CO₂-Äquivalenten – das ist ein Zehntel einer herkömmlichen, in Asien produzierten Maske.

Weitere Reifenhäuser Nachhaltigkeitslösungen auf der K 22:

REIFENHÄUSER HAUPTSTAND: **Halle 17, Stand C 22**

Mehr Informationen und Illustrationen zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie unter: **www.reifenhauser-sustainability.de**

Über die Reifenhäuser Gruppe

Die Reifenhäuser Gruppe ist mit ihren hochspezialisierten Business Units der führende Anbieter innovativer Technologien und Komponenten für die Extrusion von Blasfolien, Flachfolien und Vliesstoffen. Das 1911 gegründete Unternehmen liefert Hightech-Lösungen in die ganze Welt. Mit dem Know-how der 1.750 Mitarbeiter bildet die Reifenhäuser Gruppe das weltweit größte Kompetenznetzwerk für Kunststoffextrusionstechnologie. CEO der Gruppe ist Bernd Reifenhäuser.



Die Monomaterial-Maske ist zu 100 Prozent recyclebar und verfügt über einen CO₂-Fußabdruck von nur 8 Gramm CO₂-Äquivalenten – das ist ein Zehntel einer herkömmlichen, in Asien produzierten Maske.

Foto: Reifenhäuser